

VUT-Kampagne „Respect The Music – Copy Protection Free“

Durch die jüngsten Ereignisse um fatale Kopierschutzmassnahmen seitens der Musikindustrie und die erneute Diskussion um den von Bundesjustizministerin Brigitte Zypries vorgelegten Referentenentwurf zum so genannten Zweiten Korb des Urheberrechts, sieht der deutsche Indieverband VUT sich veranlasst, sich deutlich von der Haltung der Musikindustrie zu distanzieren und startet daher die Kampagne **„Respect The Music“**.

Mit der Kampagne sollen drei Dinge deutlich gemacht werden:

1. DRM und Kopierschutz sind nicht die Lösung des Problems der Musikindustrie. So, wie diese Techniken bislang gestaltet werden, helfen sie eher, auch noch die letzten „ehrlichen“ Musikkäufer zu verprellen und in die Piraterie zu treiben.
2. Wir brauchen ein starkes Urheberrechtsgesetz, das die neuen digitalen Formen von Musikverbreitung und Konsum unterstützt und die Voraussetzungen für zeitgemäße Vergütungsmodelle schafft. Es muss faire Bedingungen für die kreative Branche schaffen und bedarf deshalb einer grundsätzlichen Überarbeitung.
3. Die strafrechtliche Verfolgung von P2P Usern löst das Problem der Piraterie nicht und macht Fans zu Kriminellen.

Der Einsatz von Kopierschutzsystemen bestraft den ehrlichen Fan statt ihn zu belohnen, daher verzichten weltweit fast alle Indies auf einen Kopierschutz.

Das Logo **„Copy Protection Free“**, 2004 von !K7 entwickelt und seitdem eingesetzt, kann daher hier heruntergeladen werden (Logo hier) und von jedem Label, das sich mit „Respect The Music“ solidarisiert, auf seinen Veröffentlichungen angebracht werden. Es wird höchste Zeit, dass Musikwirtschaft und Musikschafter auf die fehlgeleitete Politik der Musikindustrie reagieren.

Das heißt nicht, dass sich die Labels mit dem illegalen Brennen oder kostenlosen Downloads ihrer Produktionen einverstanden erklären. Ziel der Kampagne ist es, darüber aufzuklären, dass es für den Erhalt einer vielfältigen Musikkultur lebensnotwendig ist, dass man sie auch respektiert. Genau so, wie die meisten Labels und Musikschafter die Rechte ihrer Fans respektieren.

Den meisten vom VUT vertretenen Plattenfirmen und Verlagen liegt es fern, Privatpersonen strafrechtlich genauso zu behandeln wie professionelle Raubkopierer. Hier unterstützen die VUT-Mitglieder eine gemässigte Vorgehensweise, wie sie von der Bundesjustizministerin vorgesehen ist.

Peter James, Vorsitzender des Vorstands VUT

„Völlig klar - Europa braucht ein starkes Urheberrecht, um kommerzieller Musikpiraterie die Stirn bieten zu können. Ob, wie und wem gegenüber dieses Recht durchgesetzt wird, sollte jeder verantwortungsbewusst für sich entscheiden. Ausserdem sollten wir uns auf die Zukunft konzentrieren und nicht Vergangenes konservieren.“

Horst Weidenmüller, !K7

"Das einzige was die Musikindustrie mit DRM und Kopierschutz bisher erreicht hat, ist, dass die Beziehung zu dem Konsumenten in die Brüche gegangen ist. Von dieser Beziehung lebt aber der Musikmarkt. Daher ist es wichtig, dass wir mit "Respect The Music" ein deutliches Signal schicken, dass wir nicht alle mit dieser Haltung konform gehen."

Fitz Braum, Four Music

„Eins muss klar sein: Wenn ein Konsument Musik gekauft hat, soll er sie auch nutzen können – so oft er möchte, egal auf welchem Gerät und in welchem Format. Das wollen wir mit dieser Kampagne ein und für allemal klarstellen.“

Eva Kiltz, Geschäftsführung VUT

„Die Kampagne resultiert aus unserer Überzeugung, dass Musikkonsumenten und Independent Labels an einem Strang ziehen – sie sind begeisterte Musikfans.“